

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 122. Mittwoch, den 30. Oktober 1822.

Universitätsnachrichten.

Unter dem Rectorat Sr. Hochwürdigsten Magnificenz des Herrn Domherrn und Ritters D. Joh. Aug. Heinr. Litzmann, ersten ordentlichen Professors und Seniors der theol. Facultät u. s. w., dem Procancellariat des Herrn Professors Friedrich August Wilhelm Spohn, Mitglied des großen Fürsten-Collegii, und dem Decanat des Herrn Professors Christian August Heinrich Glodius, ebenfalls Mitglied des großen Fürsten-Collegii, ist kürzlich dem Herrn Carl Julius Silig aus Dresden, welcher sich dem Studium der ältern Sprachen und Antiquitäten widmet und Mitglied des königl. philologischen Seminarii und der kritisch. philologischen Gesellschaft ist, zum Doctor der Weltweisheit und Magister der freien Künste creirt worden.

Am 24. October disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors, D. Carl Klien, der Stud. jur. Herr Gottlieb Benjamin Redlich aus Döbeln, über mehrere streitige Rechtsfälle, und die Studiosen der Rechte, Herr Carl Heinrich Heydenreich aus Dresden und Herr Wilhelm Carl Ammon, eben daher, apponirten ihm.

Schulfeierlichkeit.

Am Reformationsfesttage Nachmittags präcis halb vier Uhr werden die, von einem unbekanntem edlen Wohlthäter für die fleißigsten und gutgeartesten Zöglinge des hiesigen Waisenhauses bestimmten Prämien mit einer kleinen Feierlichkeit vertheilt werden. Freunde dieses Institutes, welche der Feierlichkeit aus wahrem Interesse beiwohnen wollen, sind sehr willkommen; Neugierige und Schaulustige hingegen — werden wenig Unterhaltung finden.

Aufgaben zu schriftlichen Ausarbeitungen. *)

(G i n g e f a n d t.)

1) Wie so Viele reich sind an gelehrten Kenntnissen und arm an Lebensweisheit.

*) Dergleichen Aufgaben können keineswegs überflüssig seyn; denn betrachtet man den größten Theil unserer Zeitschriften aufmerksam, so zeigt sich ein offener Mangel an Aufsätzen. Es ist wahr, jede einzelne Nummer wird angefüllt; aber wie wenige gehaltvolle Original-Aufsätze kommen vor? Wie viel ist aus Büchern und andern Zeitschriften, oft

2) Wie Viele in Golde sitzend, doch in Dürftigkeit leben.

3) Wie Viele, welche wenig zu thun und zu geben haben, unablässig dahin streben, noch weniger zu thun und zu geben.

4) Wie Viele sich so stark zeigen, wenn es darauf ankommt, ihr Ansehen oder ihre Einkünfte zu vermehren und welche Schwächen sie bei Erfüllung ihrer Berufsgeschäfte verrathen.

5) Wie Viele so ängstlich und bedachtsam ihre Gerechtsame in Schutz nehmen und wie geflissentlich sie dagegen die Gerechtsame Anderer beeinträchtigen.

6) Wie Viele so gern die Früchte alter Schenkungen genießen, aber so ungern die dabei gemachten oder wesentlich daraus hervorgehenden Bedingungen erfüllen.

7) Wie so selten die, bei besondern Veranlassungen ausgesprochenen Worte mit den Handlungen im gemeinen Leben übereinstimmend gefunden werden.

8) Wie man so oft mit schlechtem Maasse mißt und es doch sehr übel aufnimmt, wenn Andere mit dergleichen Maasse wieder messen.

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am Reformations-Feste predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Tschirner,
Vesper : M. Klinhardt,

ohne die Quelle nachhaft zu machen, entlehnt? Wie sehr wird nicht allein der allg. Anz., ohne seiner Erwähnung zu thun, geplündert? Wie viel muß man auf diese Weise doppelt lesen und bezahlen.

D. Eins.

zu St. Nikolai: Früh Herr D. Bauer,
Vesp. : M. Simon,

in der Neukirche: Früh : M. Eöfner,
Vesper : M. Krig,

zu St. Peter: Früh : M. Fritsche,
Vesp. : M. Wolf,

zu St. Paulus: Früh : D. Cramer,
Vesp. : M. Pechner,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,

zu St. Jacob: Früh : M. Adler,

Katechese in der Freischule: Herr M. Döring,
reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Eine feste Burg ist unser Gott u. v. Doles. (In
zwei Theilen).

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Hymnus, von Dols und Schicht.
Ertöne laut im Preisgesang —

Morgen früh um 9 Uhr in der St. Paulus-
kirche:

Choral mit Posaunen, Responsorium.

Mittag um 12 Uhr vor der Rede:

Hymne, von Meyer, (neu) Erschall im Jubel-
klang —

Nach der Rede:
Chor von Ebers, (neu).

Dein Licht, Herr, leuchte nah und fern —

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 30sten: Der Freischütz.

**Viertes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses,
Morgen, den 31. Oktober 1822.**

Erster Theil. Lobgesang an die Gottheit, von J. H. Stunz. — Flöten-Concert, von Bernhard Romberg, vorgetragen von Herrn Grenser. — Scene und Arie, von V. Righini, zum ersten Male gesungen von Mad. Kraus-Wranizky.

Zweiter Theil. Grosse heroische Symphonie, von L. van Beethoven.
1.) Allegro. 2.) Marcia funebre. 3.) Scherzo. 4.) Finale.

Nachricht. Wegen des Busstags wird kommende Woche das Concert ausgesetzt. Das nächstfolgende ist Donnerstag den 14. November.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

K u n s t = A n z e i g e .

Sehr schmeichelhaft ist mir der Beifall, mit dem ein hochgeneigtes Publikum meine Ausstellung optischer Panoramen beehrt hat: Ich sage hierdurch meinen wärmsten Dank und zeige zugleich ergebenst an, daß den 31. d. M. der Beschluß meiner Ausstellung ist.

Friedrich Terwit, Theatermaler.

Verkauf. Gestreifte carrirte und façonirte halbseidene Kleiderzeuge und Zebras, baumwollene Merinos und Gingham, Circassias, Casimir von 10 bis 34 Gr., echt engl. Westenzeuge, glatte und geköpernte Hemdenflanelle und Moltons von 4 bis 10 Gr., desgleichen weiße gestreifte Flanelle zu Damen-Unterröcke, wollene gestricke und gewürkte Herren-Unterstücken von 1 Thlr. 2 Gr. bis 2 Thlr. 8 Gr., Kinderkappen in allen Größen, jütländische Strumpfwaaen in allen möglichen Arten, Merinos-Tücher, schwarzen Sammetmanchester, französische Doppel-Watte, kurze und lange Handschuhe aller Art verkaufen
Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

Verkauf. Die Wagnersche Handlung im Halleschen Pfortchen empfiehlt sich bestens mit neuerdings erhaltenen schönen Herrnhuter gegossenen Lichtern, die nicht laufen und eben so hell als rathsam brennen, im Einzelnen gezählt zu 10, 8 und 6 Stück auf's Pfund gerechnet zu 4½ Gr. und in zweierlei Sorten gewogen der Centner zu 21 und 22 Thlr.; desgleichen auch mit ächtem Jamaica-Rum die Flasche zu 10 und 12 Gr., feine französische spizige und gewöhnliche Korkpfropfen und allen übrigen Material-Waaren zu den billigsten Preisen. Unter Versicherung dieser, bittet sie höflichst um gütigen Zuspruch.

Verkauf. Eine Partie wollenes Garn soll im Ganzen wohlfeil weggegeben werden. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Logis gesucht. Es wird ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben mit nöthigen Zubehör, in einer freundlichen Lage der Stadt zu miethen gesucht und gebeten; Anzeigen deshalb mit Bemerkung des verlangenden Miethpreises auf dem neuen Neumarkt, in Nr. 50, parterre beim Hausbesitzer schriftlich niederzulegen.

Verkauf. Schottischen Zwirn von Nr. 16 bis Nr. 90 ist zu haben bei
 F. G. Böhme, am Raschmarke.

Vermiethung. Es sind von jetzt an mehrere kleine Gartenstücken, einzeln, an Familien, auf der großen Funkenburg zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man bei dem Aufseher Seidenschlag allda.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Kammer auf die Allee hinaus. Das Nähere auf dem Comptoir für Locale, Nr. 988.

Vermiethung. Eine trockene Niederlage mittlerer Größe ist sofort Burgstraße Nr. 144 zu vermieten, und Nachricht darüber im Gartengebäude dieses Hauses zu erlangen.

Reisegelageheit. Jemand, der keinen eigenen Wagen besitzt, sucht eine Gelegenheit, um gegen den 6. und 9. mit Extrapost nach Berlin oder Frankfurt a. d. D. zu reisen. Das Nähere erfährt man in Hommels Hause, am Marke, Nr. 193, erste Etage.

Zhorzettel vom 29. October.

Grimma'sches Thor.	U.	Eine Estafette von Merseburg	8
Vormittag.		Dr. v. Ludiau, a. Niedernaundorf, v. Raumburg, bei Barth	12
Die Breslauer r. Post	6	Nachmittag.	
Die Dresdner r. Post	7	Dr. Pastor Reimann, von Raundorf, bei Ulbrich	1
Die Baugner r. Post	7	Halle'sches Thor.	U.
		Gestern Abend.	
Dr. Bang, von der Heydt Kersten, a. Elbersfeld, im Hot. de Saxe	6	Die Hamburger r. Post	4
Die Dessauer f. Post	12	Peters Thor.	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Die Berliner f. Post	1	Eine Estafette von Regau	1
Die Landsberger f. Post	10	Nachmittag.	
Nachmittag.		Dr. v. Brevern, v. Riga, im Joachimsthal	1
Eine Estafette von Delitzsch	1	Hospital Thor.	U.
Die Braunschweiger r. Post	1	Vormittag.	
Kanstädter Thor.	U.	Die Annaberger f. Post	10
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Stollberger f. Post	1	Auf der Schneeberger Post; Hr. M. Lub, v. hier, v. Glauchau zurück	3
Drn. Vogelhändler Andreas, Joh. Thym u. Ortman, v. Waltershausen, in d. 3 Königen	7		

Zhorchluss um 6 Uhr.